

A M T S B L A T T

der STADT WIEN

13

Jahrgang 54

Samstag, 12. Februar 1949

60 Groschen

Amtssekretär Josef Leditzky (Verkehrspolizei):

Straßenbahn und Verkehrsraum

Wir entnehmen den folgenden Beitrag der zuletzt erschienenen Nummer der vom Stadtbauamt herausgegebenen Monatsschrift „Der Aufbau“.

In Städten mit großer Bevölkerungsdichte, deren Straßen nicht nach modernen Grundsätzen gebaut sind, kommt der Ausnützung

halb des Verkehrsraumes ihre Trasse führt (Wagramer Straße), wir finden den besonderen Bahnkörper, der außerhalb des Verkehrsraumes liegt (Erzherzog Karl-Straße) und wir finden Straßenzüge, wo die Straßenbahn in der Mitte liegt (Landstraßer Hauptstraße). Es gibt daneben noch Straßenzüge, in denen verschiedene Systeme versucht wurden, zum Beispiel Malinowskybrücke — Floridsdorfer Hauptstraße — Brünner Straße.

Es unterliegt keinem Zweifel, daß die raumsparendste Lösung die beiderseitige Seitenlage darstellt. Hier kann die Straßenbahntrasse unter Berücksichtigung des gegebenen Lichtraumprofils so nah als möglich an die Gehsteiggrenze herangeschoben werden, wodurch eine ökonomische Ausnützung der vorhandenen Fahrbahnbreite gesichert ist. Diese Lösung hat außerdem noch den Vorzug, daß die Fahrgäste von der Straßenbahn unmittelbar auf den Gehsteig absteigen können und somit keinerlei Gefahrenzone zu überqueren haben. Sie hat weiter den Vorzug, daß die wartenden Fahrgäste keinerlei Veranlassung haben, vor Einlangen des Zuges die Fahrbahn zu betreten, und damit sich selbst zu gefährden und den übrigen Verkehr zu behindern. Es wird vermutlich nicht nur in Wien, sondern auch in anderen Städten mit Straßenbahnbetrieben eine lästige Gewohnheit der Straßenbahnbenutzer sein, dort, wo die Straßenbahn in der Mittellage liegt und keine Haltestelleninseln vorhanden sind, bereits lange vor Herannahen des Straßenbahnzuges die Fahrbahn zu blockieren. Musterbeispiele hierfür sind die stark frequentierten Umsteigestellen in der Nähe von Stadtbahnhaltestellen (Schottenring, Franz Josefs-Kai usw.). Von diesem Standpunkt aus gesehen, wäre die beiderseitige Seitenlage zu begrüßen, und diese Überlegungen haben zweifellos seinerzeit in einzelnen Fällen zur Wahl dieser Variante geführt.

Diese Lösung hat aber auch ihre Schattenseiten, die sich in der Verkehrspraxis sehr unangenehm fühlbar machten. Bei einer beiderseitigen Seitenlage tauchte immer wieder die Frage auf, wo Lieferfahrzeuge Aufstellung nehmen sollen, und wie sie ihre Ladegeschäfte ohne Gefährdung und Behinderung abwickeln können. Das ständige Pendeln mit Lasten über die Gleiszone der Straßenbahn stellt für das Fahrpersonal eine außerordentliche Gefahr und bei schweren Gütern unter Umständen für die Straßenbahn eine wesentliche Behinderung dar. Die Seitenlage ist dort möglich, wo noch geson-

Fortsetzung auf Seite 2

AUS DEM INHALT:

Ein wiederauflebender Kunstzweig

*

Wiener Notizen

*

Statistische Ausweise des Marktammtes

*

Stadtsenat

*

Marktbericht

*

Gewerbebeanmeldungen

*

Kleiner Anzeiger

*

Wiener Bilder

Trauriges Erinnern

Seit Menschen zurückdenken können, hat es Kriege gegeben. Seit Menschen zurückdenken können, hat es auch Stimmen gegeben, die den Krieg verurteilten. Sie konnten ihn bisher nicht verhindern und aus der Welt schaffen. Die Ultima ratio einer jeden Meinungsverschiedenheit blieb die Auseinandersetzung mit Waffengewalt. Bisher —

Der Österreicher, und vor allem der Wiener — wenn man so viele Menschen überhaupt in ihren Eigenschaften verallgemeinern darf —, gehörte in seiner überwiegenden Mehrzahl stets zu denen, die den Krieg verabscheuten. Die Konzilianz des Wieners gegenüber fremden Anschauungen und Ansichten war immer gegeben; mögen auch die anderen mit dem Säbel gerasselt und er selbst, wider Willen von dem Waffenlärm mitgerissen, grimmig getan haben. Daß diese Charaktereigenschaft als falsch verstandene Laxheit oder gar Feigheit gedeutet wurde, liegt nicht an der Einstellung des Wieners, sondern der seiner Umwelt. Er wußte sich seiner Haut zu wehren, wenn es darauf ankam. Aber er tat es ungern und ohne Begeisterung.

So ist trotz allem die Geschichte Österreichs und Wiens als ein Teil der wechselvollen Geschichte Europas oft Schauplatz kriegerischer Auseinandersetzungen gewesen. Auch von innen her wuchsen manchmal die Gegensätze bis zur gewaltsamen Lösung. Heute, nach dem mühsam



Thallstraße: Straßenbahn in der Mittellage

der zur Verfügung stehenden Straßenflächen erhebliche Bedeutung zu. Das Verkehrsbild wird dabei wesentlich von der Straßenbahn und der Lage ihrer Gleisstrasse innerhalb des allgemeinen Verkehrsraumes beeinflusst. Obwohl es nun schon seit langen Jahrzehnten in den verschiedenen Großstädten schienengebundene Straßenbahnen gibt, herrscht über die Einfügung der Straßenbahn in die Fahrbahn noch keine einheitliche Ansicht. Ein Musterbeispiel hierfür bietet Wien. Wer sehenden Auges durch Wien geht, findet hier die verschiedenartigsten Versuche, die Straßenbahn planvoll einzuordnen, wobei alle denkbaren Methoden demonstriert wurden. Wir finden Straßenzüge, in denen die Straßenbahn jeweils in der Fahrtrichtung ganz an den Gehsteigrand angeschmiegt ist (Ringstraße), wir finden Straßenzüge, wo beide Trassen der Straßenbahn innerhalb des Verkehrsraumes einer Straße auf eine Seite verlegt wurden (Praterstraße), wir finden Straßenzüge, in denen die Straßenbahn abgesetzt von der Fahrbahn, aber noch inner-

Fortsetzung von Seite 1

derte Seitenfahrbahnen bestehen (siehe Ringstraße). Sie wird aber überall dort erhebliche Schwierigkeiten schaffen, wo derartige Reservelächen, die zur Durchführung von Ladegeschäften oder zum Parken dienen können, nicht vorhanden sind. Die beiderseitige Seitenlage der Straßenbahn hat außerdem den Nachteil, daß lediglich der Raum zwischen den zwei Trassen für die Abwicklung des übrigen Straßenverkehrs in beiden Richtungen zur Verfügung steht. Alle Fahrzeuge müssen daher beim Abbiegen die Straßenbahntrasse kreuzen und darin liegt gewiß eine Gefahr und auch eine Behinderung des Verkehrs. Ist nun der Raum zwischen den Straßenbahntrassen nicht genügend breit, dann ist die Gefahr von Zusammenstößen der übrigen Fahrzeuge erhöht.

Es ist eine interessante Tatsache, daß die beiden dem allgemeinen Straßenverkehr dienenden Strombrücken die hauptsächlichsten Lösungen vertreten, wobei die Malinowskybrücke die beiderseitige Seitenlage und die Brücke der Roten Armee die Mittellage darstellt. Tatsache ist dabei, daß die Verkehrsunfallziffer der Malinowskybrücke relativ höher liegt als die der anderen. Beide Brücken haben den gleichen Bodenbelag und haben auch ungefähr die gleiche Verkehrsdichte aufzuweisen. Wenn daher eines der beiden Objekte eine relativ höhere Unfallziffer als das andere aufweist, dann muß die Tatsache auf irgendeine entscheidende Ursache zurückgehen. In diesem Fall ist die Ursache der Unfallhäufigkeit klar. Die Mittellage der Straßenbahn auf der Brücke der Roten Armee schafft für den übrigen Verkehr zwei getrennte Einbahnen und vermeidet dadurch Möglichkeiten zu Zusammenstößen. Mit dieser Feststellung kommen wir auch schon auf die Vorzüge der Mittellage zu sprechen. Sie läßt zweifellos keine so ökonomische Ausnutzung der Fahrbahnfläche zu wie die Seitenlage, weil der Mittelweg zwischen den Gleispaaren in der Regel für

den allgemeinen Verkehr unausgenutzt bleibt, und weil diese Lösung auch zum Schutz der Fahrgäste in frequentierten Straßenzügen die Anlage von Haltestelleninseln notwendig macht, durch die die restliche Fahrbahn eingeengt wird. Sie zwingt außerdem die Fahrgäste der Straßenbahn, die halbe Fahrbahn zu überschreiten, um vom Gehsteig zur Haltestelle oder von der Haltestelle zum Gehsteig zu kommen. Diese Argumente würden eigentlich gegen die Wahl dieser Variante sprechen. Dagegen spricht für diese Variante wieder die eminent wichtige Tatsache, daß die Mittellage eben die Fahrbahn in Einbahnen teilt und damit eine raschere und sichere Verkehrsabwicklung ermöglicht. Daß Einbahnen verkehrsfördernd sind, braucht nicht besonders betont zu werden. Bei der Anlage moderner Fernverkehrsstraßen wurde dieser Grundsatz bereits wiederholt deutlich zum Ausdruck gebracht. Einbahnen verhindern die Gefahr von Zusammenstößen mit entgegenkommenden Fahrzeugen und ermöglichen auch eine raschere Verkehrsabwicklung. Diese Tatsache allein ist ein so kräftiges Argument, daß sich der Verkehrspraktiker im wesentlichen immer für diese Lösung entscheiden wird. Die Haltestelleninseln bedeuten wohl eine Einschränkung der Restfahrbahn. Diese Einschränkung ist jedoch räumlich begrenzt und in der Regel deshalb nicht von so entscheidender Bedeutung, weil Haltestellen in der Regel nur in größeren Abständen und in der Nähe von Kreuzungen angelegt werden, bei denen an sich die Geschwindigkeit herabgesetzt werden muß, so daß die Einengung der Fahrbahn kaum zu Verkehrsschwierigkeiten führt. Die Nähe der Kreuzung ermöglicht dabei für die Fahrgäste bei einiger Aufmerksamkeit ein absolut sicheres Queren der Fahrbahn.

Die Nachteile der Mittellage sind zweifellos wesentlich kleiner als die außerordentlichen Vorzüge dieser Lösung. Es kommt dabei immer wieder zur Überlegung, daß die Straßenfahrzeuge nach rechts immer kreuzungsfrei ein- oder ausbiegen können, und daß jene Straßenfahrzeuge, die Ladegeschäfte zu verrichten haben oder parken wollen, unmittelbar an den Gehsteigrand heranfahren können.

Die Erkenntnis, daß die Mittellage gegenüber allen anderen Varianten Vorzüge aufweist, wurde auch bereits im § 4, Absatz 2, der Straßenbahn-Bau- und Betriebsordnung vom 13. November 1937 gesetzlich festgelegt. Hier wird bestimmt, daß Straßenbahnlinien, die innerhalb des Verkehrsraumes einer öffentlichen Straße neu angelegt oder verlegt werden, in bebauten Ortsteilen im allgemeinen in der Straßenmitte anzuordnen sind. Diese Erkenntnis entspringt praktischen Erfahrungen und ermöglicht für weitere Pläne eine einheitliche Regelung, die sich auf die Ausnutzung des vorhandenen Straßenraumes wohltuend auswirken wird.

Der günstigste Fall, vom Standpunkt der Straßenbahn aus gesehen, ist die gesonderte Lage der Straßenbahntrasse außerhalb des Verkehrsraumes, weil sie hier, abgesehen von Kreuzungen, ihren Betrieb vollkommen störungsfrei abwickeln kann. Die Gleistrasse ist hier aus dem allgemeinen Verkehrsraum herausgenommen und dient nur der Straßenbahn, während bei Mittel- oder Seitenlage immer wieder eine Mitbenützung der Gleistrasse durch andere Fahrzeuge stattfindet und nach den Vorschriften des Verkehrsrechtes nach Umständen auch zulässig ist. Die

Friedrich Deutsch & Bruder

KOMMANDITGESELLSCHAFT

Großhandlung
sanitärer Einrichtungen,
Armaturen,
Röhren aller Art, Fittings

Wien III, Gärtnergasse 6

Telephon U 19-2-85, B 50-007

A 408/13

Sonderlage ist aber in der Regel nur in den Randbezirken möglich. Im engverbauten Stadtgebiet ist der erforderliche Platz für diese Lösung nicht vorhanden.

Die Tatsache, daß nun in einer Stadt alle denkbaren Variationen der Gleislagerung innerhalb des Verkehrsraumes versucht wurden, deutet auf eine gewisse Unschlüssigkeit über Vor- und Nachteile der einzelnen Varianten hin. So lange nun an einer bestimmten Variante konsequent festgehalten wurde, ist der damit geschaffene Zustand immerhin erträglich. Es gibt aber Fälle, in denen keine der beiden Hauptvarianten zur Anwendung kam und wo in unverständlicher Art mit dem vorhandenen Platz Raubbau getrieben wurde. Wir brauchen dabei nur an das Beispiel der Mariahilfer Straße zwischen Getreidemarkt und Gürtel zu denken. Vom Getreidemarkt weg liegen beide Geleise in der Seitenlage entlang der geraden Hausnummern. Später verschwenkt sich die Gleistrasse, nimmt auf eine kurze Strecke bis zur Stiftgasse Mittellage ein und verläuft ab der Stiftgasse bis zum Gürtel in der Seitenlage, wobei auf Seite der ungeraden Hausnummern streckenweise zwischen Schienenaußenkante und Gehsteigrand eine Fahrspur verbleibt, die zur Abstellung von Fahrzeugen dient, für einen Durchfahrtsverkehr jedoch nicht benutzbar ist. Hier geht nun für den Durchfahrtsverkehr die gesamte Gleistrasse, die Restfahrbahn, die zum Abstellen von Fahrzeugen dient, und zusätzlich noch jener Raum verloren, der für die seinerzeitigen Lichtmastinseln erforderlich war. Man kann daher rund 8 bis 10 m Fahrbahnbreite abschreiben. Diese Tatsache ist in der Mariahilfer Straße besonders fühlbar, weil sie eine Hauptgeschäftsstraße und daneben noch die Fortsetzung der Wientalstraße zum Stadtkern ist. Würde in der Mariahilfer Straße die Straßenbahn einheitlich Mittellage einnehmen, dann wäre trotz der notwendigen Haltestelleninseln für die Abwicklung des außerordentlich starken Fahrzeugverkehrs genügend Raum vorhanden. Es würden sich die heute unvermeidbaren Verkehrsbeschränkungen (Parkverbot und Durchfahrtsverbot für Lastfahrzeuge) vermutlich streckenweise erübrigen, da genügend Fahrspuren für die Abwicklung des Gesamtverkehrs zur Verfügung stünden. Daneben wären beiderseits der Straßenbahntrasse die vorhandenen Fahrflächen in der jeweiligen Fahrtrichtung Einbahnen und würden eine flüssige Verkehrsführung erlauben.

Ähnliche Verhältnisse finden wir in der Simmeringer Hauptstraße, bei der gleichfalls streckenweise ungenutzter Raum in Ausmaßen vorhanden ist, die bei günstiger Lage wesentlich für die Auflockerung des Verkehrs herangezogen werden könnte.

Auch das Verkehrsproblem Praterstern

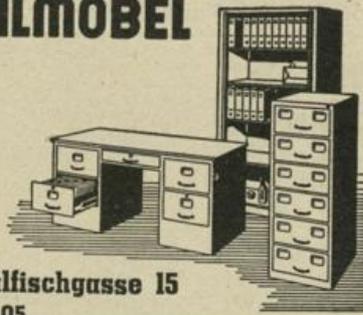
überstandenen letzten Krieg, der so viele Werte für immer vernichtete, denkt wohl jeder nur ungerne und mit Beschämung an Gewalt und Waffengebrauch. Der Wille zum Frieden und friedlichem Meinungsstreit beseelt uns alle.

Mit Trauer müssen wir uns deshalb auch an jene Tage erinnern, die heute vor 15 Jahren aus Österreich selbst heraus in Wien Not und Unglück, Tod und Zerstörung brachten. Eineinhalb Jahrzehnte sind seither vergangen, die eigentlich das, was damals in Wien geschah, als klein und unbedeutend erscheinen lassen müßten. Doch diese Ereignisse des großen Weltkrieges, des Sterbens, der Menschenverfolgung, der Vergewaltigung Österreichs und der grenzenlosen Not, so tief sie auch unser Fühlen und Denken berühren und beeinflussen, sie sind es nicht sosehr, die uns mit Beschämung erfüllen. In diesen Zeiten vergaßen die anderen, was wahre Menschlichkeit heißt. Vor 15 Jahren aber waren es wir selbst, die mit Blut Geschichte schrieben. Traurige und bitterböse Geschichte.

Heute gedenkt ganz Wien der Menschen, die damals ums Leben kamen. Die Entfernung von eineinhalb Jahrzehnten mildert wohl den Schmerz, läßt aber gleichzeitig immer klarer erkennen, wie sehr in diesen Februartagen das Unglück die Lebensregel des Wiener durch eine böse Ausnahme bestätigte. Mag diese Bestätigung sich nie wiederholen! — sel

WERTHEIM BÜROSTAHLMÖBEL

**Aktenstahlschrank mit
autom. verschwindenden Türen**



WIEN

X, Wienerbergstraße 21-23

I, Walfischgasse 15

A 249 a Telephone: U 46-5-45

R 25-3-05

Ein wiederauflebender Kunstzweig

Einer Einladung der Städtischen Sammlungen an die Wiener Medailleure hat eine Gruppe von diesen mit Leihgaben für eine Werbeschau von Gelegenheitsmedaillen sowie Plaketten zur verschiedenartigen Verwendung Folge geleistet. Diese Schau ist nun im Rahmen der Ausstellung „Wiener Porträts“ im Rathaus auf die Dauer eines Monats zu sehen. In sechs Vitrinen sind die verschiedensten Gebiete der Medailleurkunst, in denen mit der Medaille Schönes und künstlerisch Wertvolles geleistet werden kann, in ausgewählten Beispielen zur Schau gestellt.

So ergeht durch Musterbeispiele die Anregung zur Auftragebung von Jubiläumsmedaillen für verschiedene Anlässe (Geburts- tag-, Ehe-, Geschäfts-, Dienstjubiläen), es sind Beispiele für Ereignis- und Erinnerungs- medaillen zu sehen, zum Beispiel für 1683, 1918, für Feste; aber auch Porträts lebender und verstorbener Persönlichkeiten sind geeignet, wie zum Beispiel anlässlich von Familienereignissen (Taufe, Muttertag usw.). In diesem Zusammenhang gehören auch Kinder- bildnisse, die sehr reizvoll wirken können.

Auch der Sport erschließt ein weites Gebiet für zweckmäßige und vielseitige Darstellung; es könnte hier durch die häufigere Verwendung von Medaille oder Plakette wirksam gegen den Kitsch bei den Sport-

preisen gekämpft werden. Auch Gedenk- tafeln und Porträtplaketten an Grabsteinen sind eine zuwenig genutzte Möglichkeit für die Festhaltung geliebter und geschätzter Personen.

Aber über jede Verwendung und Verwertung im einzelnen hinaus wohnt der edlen Form der Medaille auch hoher ethischer Wert inne und vermag vielleicht in der Gegenwart wesentlich mitzuhelfen, in der Kunst eine Hilfe gegen die Unbilden der Zeit zu finden. In diesem Sinne soll diese kleine Ausstellung den Besuchern viel Freude bereiten und mit- helfen, den Sinn für das Schöne in weite Kreise des Volkes zu tragen.

Die Ausstellung „Wiener Porträts“ ist täg- lich von 9 bis 16 Uhr, Sonntag von 9 bis 12 Uhr, geöffnet.

Auktionshalle in Simmering

In Simmering fand in der vergangenen Woche die Eröffnung der neuingerichteten Auktionshalle der Landwirtschaftlichen Gemü- se- und Obstverwertungsgesellschaft statt. Das größte Interesse konzentrierte sich bei dieser Gelegenheit auf die „Lizitationsuhr“, eine in Holland seit vielen Jahren bestens

Wiener Notizen

Wechsel in der Leitung der Opernklasse am Konservatorium der Stadt Wien

Kammersänger Alfred Jerger hat mit Rück- sicht auf seine anderweitigen künstlerischen Ver- pflichtungen die Leitung der Opernklasse am Kon- servatorium der Stadt Wien zurückgelegt. Er war seit Gründung dieser Klasse ihr Leiter. Seine hervorragend künstlerische Persönlichkeit hatte wesentlichen Anteil an dem Aufbau dieser Institu- tion. Mit der Leitung der Opernklasse wurde nun- mehr Oberregisseur Erich W y m e t a l betraut.

Erste Skimeisterschaft der Schulgemeinde

Heute und morgen wird vom Stadtschulrat für Wien unter dem Ehrenschutz des geschäftsführen- den Präsidenten des Wiener Stadtschulrates, Nationalrat Dr. Z e c h n e r, in Türritz die erste Skimeisterschaft der Schulgemeinde der Wiener Berufsschulen durchgeführt, an der 400 Schü- lern und Schüler aller Wiener Berufsschulen teilnehmen werden.

funktionierende Einrichtung, die für unsere Marktverhältnisse zugleich eine umwälzende Neuerung bedeutet.

Bei der Versteigerung jedes einzelnen An- gebotes setzt sich der Riesenzeiger über dem mit hundert Strichen versehenem Zifferblatt langsam in Bewegung. Die Uhr wird vom Auktionsleiter von seinem Leitstand, der sich über der Halleneinfahrt befindet, in Tätigkeit gesetzt, und die Händler können bequem, ohne Zurufe oder Handzeichen, bloß mit einem Druck auf den Knopf, der an jedem Pult angebracht ist, den Zeiger auf der ge- wünschten Markierung zum Stehen bringen. Der Zeiger fixiert den Preis und zugleich leuchtet auf dem Zifferblatt auch die Num- mer des Händlers.

Mit der Errichtung dieser Auktionshalle wurde ein weiterer Schritt im Aufbau des Marktwesens getan. Die Gärtner haben schon seit vielen Jahren die Unzulänglichkeiten, die sie bei der Belieferung unserer Märkte bewältigen mußten, beklagt. Oft mußten sie mit ihren Fuhrwerken schon in den Abend- stunden zum Naschmarkt fahren und dort die ganze Nacht in langen Kolonnen auf den Marktbeginn warten.

hängt innig mit der Lage der Straßenbahn- gleise zusammen. Wäre es unter den heutigen Verhältnissen möglich, die Straßenbahngleise bereits in der Praterstraße durchgehend in die Mittellage zu bringen, und sie im Sinne der Rechtsfahrordnung getrennt um das Tegetthoff-Denkmal herumzuführen, dann wäre ohne weitere bauliche Veränderung das Problem Praterstern gelöst. Die Schwierigkeit des Verkehrsproblems auf dem Praterstern liegt immer wieder in der Tatsache begründet, daß beide Gleise das Denkmal auf einer Seite umfahren, daß in der Praterstraße beide Gleise auf Seite der ungeraden Haus- nummern verlaufen und daß somit der ge- samte Straßenverkehr, wenn er sinnvoll in Form des Kreisverkehrs gelenkt wird, an der Einmündung der Heinestraße einen Schnittpunkt mit beiden Straßenbahnrich- tungen aufweist. Bei einer Mittellage der Straßenbahn und Umfahrung des Denkmals in Anpassung an die Rechtsfahrordnung, würde jeder Schnittpunkt entfallen und das Gesamtproblem wäre ohne Standortver- änderung des Denkmals gelöst. Denkt man

sich dann noch in der Fortsetzung die Ver- legung der Gleise auch in der Reichsbrücken- straße in die Mittellage, dann wäre der Hauptverkehrszug Praterstraße—Reichsbrük- kenstraße und umgekehrt im wesentlichen kreuzungsfrei.

Es gäbe noch eine ganze Reihe von Bei- spielen anzuführen, in denen die Abwicklung des allgemeinen Straßenverkehrs ganz wesent- lich von der Einfügung der Straßenbahn in den Verkehrsraum beeinflusst wird. Auf diese Fragen im Detail weiter einzugehen, er- übrigt sich. Zweck dieser Betrachtungen ist es nur, prinzipiell zur Frage Stellung zu nehmen, welche Variante die beste Aus- wertung des vorhandenen Fahrbahnraumes ermöglicht.

Es ist eine unbestreitbare Tatsache, daß sich im Laufe der Zeit die Verkehrsbedürf- nisse geändert haben, ohne daß die Fahr- flächen diesen veränderten Verkehrsbedürf- nissen immer angepaßt werden konnten. Es wird heute vielfach auch die Frage diskutiert, ob eine schienengebundene Straßenbahn den

jetzigen Bedürfnissen noch entspricht und es gibt eine Reihe von Großstädten, die bereits auf diesem Gebiet wesentliche Veränderungen durchführten, die ein ausgedehntes Unter- grundbahnnetz anlegten und im übrigen den Obusverkehr unter Auflassung der schienengebundenen Linien begünstigten, weil hier eine Einpassung in den übrigen Straßen- verkehr viel leichter möglich ist als bei dem Zwang an eine starre Linie. Diese Frage soll aber hier nicht zur Debatte gestellt sein. Wien kann heute aus den verschiedensten Gründen an eine Abänderung der öffent- lichen Betriebsmittel kaum denken. Die schienengebundene Straßenbahn ist für uns eine gegebene Tatsache, mit der wir noch längere Zeit zu rechnen haben.

Die Straßenbahn ist das Massenverkehrs- mittel, das wir heute nicht entbehren können und das bei planvoller Einfügung in den vorhandenen Verkehrsraum in Übereinstim- mung mit dem übrigen Verkehr seine Auf- gabe erfüllen wird. Unter „planvoller“ Ein- fügung versteht dabei der Verkehrspraktiker im allgemeinen die Mittellage.

ARCHITEKT
UND STADT-
BAUMEISTER

Ing. Franz Czernilofsky
WIEN 16., LORENZ MANDL-GASSE 32-34 · TEL. A 31-4-13 · A 38-5-54

HOCH-;TIEF-
UNDEISEN-
BETONBAU

A 667



Österreichischer Wachdienst, Wien I, Bösendorferstraße Nr. 9, Telefon: U 46-4-26, U 46-4-27
Vertragskontrahent der Gemeinde Wien für Gemeinde-Einrichtungen

A 575/a

Stadtsenat

Sitzung vom 1. Februar 1949

Vorsitzender: Bgm. Dr. h. c. Körner.
Anwesende: Die VBgm. Honay, Weinberger; die StRe. Albrecht, Dr. Exel, Flödl, Dr. Freund, Jonas, Dr. Matejka, Novy, Rohrhofer sowie SR. Dr. Goldhann.

Entschuldigt: Die StRe. Afritsch und Resch.

Schriftführer: OAR. Bentsch.

Bgm. Dr. Körner eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: VBgm. Honay.

(Pr.Z. 178; M.Abt. 2 d — P 2250/46.)

Der städtische Beamte Ferdinand Pichler wird gemäß § 97, Abs. 1, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien und § 26, lit. d, StG. mit 7. Dezember 1948 aus dem Dienststand entlassen.

(Pr.Z. 203; WG.W.)

Der Sanitätsgehilfe der Wiener Gaswerke Anton Oberenzer wird gemäß § 26, lit. d, StG. mit 22. November 1948 aus dem Dienststand entlassen.

Statistische Ausweise des Marktamtes der Stadt Wien

Im Jahre 1937 wurden zum letztenmal die Statistischen Jahresausweise des Marktamtes der Stadt Wien veröffentlicht. Nun kann sie das Marktamt zum erstenmal nach dem Krieg wieder herausgeben. Das Heft bringt die Statistiken aus dem Jahre 1948 und enthält ausführliche Angaben, über die Zufuhren von Gemüse, Obst, Vieh, Fleisch, Fisch und anderen Lebensmitteln. Tabellen über die Preisentwicklung bei Gemüse und Obst, sowie viele andere interessante zum erstenmal detailliert statistisch zusammengefaßte Angaben ergänzen den reichen Inhalt des Heftes.

Die Statistischen Ausweise des Marktamtes der Stadt Wien 1948 sind bei der Marktamtsdirektion, Wien I, Rathausstraße 14—16, 1. Stock, erhältlich. Telephonische Bestellungen können unter der Nummer B 40-500, Klappe 608, gemacht werden.



Bewachungsdienst Helwig & Co.

WIEN VII, Siebensterngasse 16
Telephon B 36-3-36, B 36-3-39

Bewachungen aller Art
in Wien und Provinz

A 230/35

Die Nachgenannten werden antragsgemäß in den dauernden Ruhestand versetzt:

(Pr.Z. 144; WEW. — D.Z. 31.) Josef Aigner, Facharbeiter der WEW.

(Pr.Z. 170; WVB. — P 3133/08/1.) Franz Angerbauer, Schaffner der WVB.

(Pr.Z. 142; WG.W.) Franz Blaha, Waagmann der WG.W.

(Pr.Z. 169; WVB. — P 4150/08/1 a.) Josef Brückl, Fahrer der WVB.

(Pr.Z. 196; WVB. — P 5318/08/1 b.) Josef Fent, Kartenverkäufer der WVB.

(Pr.Z. 153; M.Abt. 2 a — F 1392/48.) Karl Fischer, techn. Kanzleikommissär.

(Pr.Z. 195; WVB. — 6398/08/2.) Franz Haas, angelernter Arbeiter der WVB.

(Pr.Z. 147; WEW. — D.T. 30.) Johann Karl, Vorarbeiter der WEW.

(Pr.Z. 148; WEW. — D.Z. 32.) Karl Klinetzky, Vorarbeiter der WEW.

(Pr.Z. 141; WG.W.) Franz Mikl, Spezialfacharbeiter der WG.W.

(Pr.Z. 171; WVB. — P 11138/08/1.) Johann Nagl, Schaffner der WVB.

(Pr.Z. 181; M.Abt. 2 a — P 1667.) Agnes Petras, Hausarbeiterin.

(Pr.Z. 146; WVB. — P 12107/08/2 a.) Robert Podhorsky, Betriebsoberkontrollor der WVB.

(Pr.Z. 145; WEW. — D.Z. 28.) Karl Schneider, Facharbeiter der WEW.

(Pr.Z. 172; WVB. — P 14583/08/1 a.) Wilhelm Schuler, Aufsichtsorgan der WVB.

(Pr.Z. 149; WVB. — P 15033/08/4.) Friedrich Stingel, Wächter der WVB.

(Pr.Z. 173; WVB. — P 15351/08/1 b.) Josef Tiehs, Fahrer der WVB.

(Pr.Z. 143; WEW. — D.Z. 29.) Berta Walter, Facharbeiterin der WEW.

(Pr.Z. 140; WG.W.) Rudolf Weigl, Oberaufseher der WG.W.

Berichterstatter: StR. Dr. Freund.

(Pr.Z. 202; M.Abt. 12 — II — 25.)

Die im vorgelegten Verzeichnis genannten 45 Personen werden auf die Dauer der Wahlperiode des gegenwärtigen Gemeinderates an Stelle der durch Rücklegung (Ableben) ausgeschiedenen Fürsorgeräte zu Fürsorgeräten des 1., 2., 3., 5., 6., 7., 11., 13., 14., 15., 19., 22., 24. und 25. Bezirkes bestellt.

Berichterstatter: VBgm. Weinberger.

(Pr.Z. 190/49; M.Abt. 17 — III/Ksp. — 6105/48.)

Die der Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom Heiligen Kreuz in Laxenburg für die Betriebsführung des Wiener städtischen Kinderkrankenhauses in Lilienfeld (C. M. Frank-Kinderspitalsstiftung) vertragsgemäß zugebilligte Entschädigungsquote in der Höhe von 5 S je Kopf und Verpflegstag wird mit Wirksamkeit vom 1. Juli 1948 auf 7.20 S pro Kopf und Verpflegstag erhöht.

Berichterstatter: StR. Dr. Exel.

(Pr.Z. 166; Verw. Gr. XII — 38.)

Für den Kommunalberichterstatter der Austria Presse Agentur wird eine Jahresnetz-karte zur Fahrt auf sämtlichen Linien der Städtischen Straßenbahnen in den Tarifgebieten I und II und auf den Linien der Wiener elektrischen Stadtbahn zu Lasten der Wiener Verkehrsbetriebe bewilligt.

Die Ausschubanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Berichterstatter: VBgm. Honay.

(Pr.Z. 201; M.Abt. 1 — 2676/48.)

Gewährung von verzinslichen Gehaltsvorschüssen; Erhöhung des Darlehens der Stadt Wien bei der Zentralsparkasse. (§ 93, G. V.)

(Pr.Z. 185; M.Abt. 5 — H 119/48.)

Dritter periodischer Bericht aus 1948 über genehmigte Überschreitungen.

(Pr.Z. 186; M.Abt. 5 — Be 131/48.)

Tierkörperverwertung und Thermochemische Fabrik Ges. m. b. H.; Verrechnung der Aufwendungen für den Wiederaufbau städtischer Objekte und des der Gesellschaft von der Stadt Wien gewährten Darlehens.

(Pr.Z. 189; M.Abt. 5 — Su 7.)

Ehrung von Hebammen anlässlich ihres 40jährigen Berufsjubiläums.

Berichterstatter: StR. Dr. Matejka.

(Pr.Z. 193; M.Abt. 7 — 4709/48.)

Verein „Wiener Symphoniker“; Teilsubvention für 1949. (§ 93, G. V.)

Berichterstatter: VBgm. Weinberger.

(Pr.Z. 191; M.Abt. 17 — VI — 1392/48.)

Beschaffungskredit des Zentrallagers des Anstaltenamtes; zweite Erhöhung. (§ 93 G. V.)

Berichterstatter: StR. Novy.

(Pr.Z. 188; M.Abt. 31 — 3372/48.)

Wasserkraftwerk in Wildalpen; Sachkredit-erhöhung, Sicherstellung der Kosten für das Jahr 1949.

(Pr.Z. 192; M.Abt. 23 — Schu 2/14/48.)

Schulbauhof Kagran, Zubau; voraussichtliches Kostenerfordernis, Sicherstellung der Kosten für 1949 im Voranschlag für 1949.

Berichterstatter: StR. Rohrhofer.

(Pr.Z. 187; M.Abt. 44 — 2191/48.)

Städtisches Thaliabad, 16, Friedrich Kaiser-Gasse 11; Sachkredit-erhöhung, Sicherstellung der Kosten in den Voranschlägen der folgenden Jahre.

(Pr.Z. 194; M.Abt. 42 — 6837/48.)

Sachausgaben für Schädlingsbekämpfung; Kredit für 1948.

Berichterstatter: StR. Flödl.

(Pr.Z. 199; M.Abt. 57 — Tr 21/9/48.)

Kaufvertrag mit Franz Allina und Joseph O. Allina betreffs Liegenschaft E.Z. 909 Gdb. Innere Stadt, mit Haus 1, Rauhensteingasse 5.

(Pr.Z. 200; M.Abt. 57 — Tr 576.)

Grundtausch mit der Erzdiözese Wien betreffs Liegenschaften in Simmering und Pötzleinsdorf.

FRANZ ASENBAUER
DACHDECKERMEISTER

WIEN XXV, MAUER
WIENER STRASSE 37
TELEPHON A 58-7-69

A 584

Marktbericht

vom 30. Jänner bis 5. Februar 1949

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet)

Verschiedene Waren

	Großhandelspreis	Verbraucherpreis
Sultaninen	1500-2005	1950-3200
Zibeben	1850-2100	2200-2800
Powidel	680-950	840-1200
Marmelade, Einfrucht	580-1287	670-1600
Marmelade, Einfrucht in 1/2-kg-Gläsern	465-692	580-930
Marmelade, Zweifruucht	589-990	690-1306
Marmelade, Zweifruucht in 1/2-kg-Gläsern	380-572	400-700
Marmelade, Mehrfrucht	556-862	610-920
Marmelade, Mehrfrucht in 1/2-kg-Gläsern	192-251	230-330
Jam	650	800
Jam in 1/2-kg-Gläsern	465-655	558-830
Haselnüsse, ausgelöst	3800-4400	4800-5600
Mandeln	3600-4600	4500-6100
Nußkerne	4000-4600	5000-6000
Eingelegte Essiggurken	400-700	510-900
Eingelegte Salatgurken		400
Sauerkraut	120-160	180-200
Saure Rüben	130-160	180-200
Herrenpilze, getrocknet	2400-4300	2800-5500
Kaffee, gebrannt	3200-5500	3800-7600
Schokolade	4500-7000	5400-8300
Kakao	4500-5400	5100-6800
Tee	5600-15750	7500-19500
Honig	3000-3800	3500-4800
Kunsthonig	744-1332	1050-1680
Anis	7100-8500	8000-12000
Kümmel	690-2600	810-3500
Majoran	2475-5856	3200-7000
Paprika	2553-4200	3000-6000
Pfeffer, ganz, schwarz	13000	16000
Pfeffer, gemahlen, schwarz	9000-13500	12000-16000
Pfeffer-Ersatz	1432-2100	1800-2700
Zimt, ganz	6955-10500	8832-13000
Zimt, gemahlen	5200-10500	7000-17500
Zimt-Ersatz	800-1432	1000-2000
Backhühner, lebend	2200-2300	
Brathühner, lebend	2200-2300	
Suppenhühner, lebend	2200	
Enten, lebend	2200	
Gänse, lebend	2200	
Backhühner, tot	3000-3200	3500-3800
Brathühner, tot	3000-3200	3500-3800
Suppenhühner, tot	2600-2800	3000-3600
Poulards, steirische, tot	3200-3600	3500-4000
Fleischenten, tot	2700-3000	3000-3600
Fettenten, tot	3000-3400	3600-4000
Fleischgänse, tot	2700-3000	3000-3600
Fettgänse, tot	3000-3400	3600-4000
Truthühner, tot	2400-2800	2800-3200
Gansleber		4000-7000
Gänsefett, gem.		5000-6000
Gänsefett, Kapperl-		7000
Hirsche in der Decke	1400-1650	
Hirschschulter		2250-2600
Hirschschlegel		2550-3000
Hirschflet		2400-3000
Rehe in der Decke	1600-2000	
Rehshulter		2300-2600
Rehrücken		2600-2800
Rehshlegel		2600-3000
Hasen im Fell	1600	
Hasenbraten		2800-3000
Hasenrücken oder Lauf		2800-3200
Hasenjungen		1500-1800
Gansjunges		1400-1800
Rum, Inländer, 1 l	1680-2900	1800-4800
Weinbrand, 1 l	2800-6400	3500-10000
Spiritus, denaturiert, 1 l	206	228
Petroleum, 1 l	73	85
Waschpulver	204	248

Gemüse

	Erzeugerpreis	Verbraucherpreis
Karotten	40-60	70-100
Kohl A, B	140-248	180-330
Kohlrabi	48-60	60-120
Rote Rüben	40-60	80-120
Sellerie S, A, B	90-190	150-240
Zwiebeln	50-60	70-120
Spinat	110-200	180-350

Obst

	Erzeugerpreis	Verbraucherpreis
Apfel:		
Kanadareinetten		250-350
Maschanzker		150-300
Krummstiel		180-280
Haslinger		190-250
Weinler		180-300
Wirtschaftsapfel		130-200

Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Agri-men	Feigen	Zwiebeln	Knob.
Wien	127.740	4.500	—	—	—	7.729	285
N.-Ö.	22.977	209.820	1.150	—	—	1.726	—
O.-Ö.	7.150	—	33.948	—	—	20.797	—
Steiermark	—	—	453.138	—	—	—	—
Burgenl.	—	—	15.160	—	—	—	—
Kärnten	1.420	—	—	—	—	—	—
Italien	164.013	—	214	266.589	1.003	—	517
Ungarn	1.160	—	—	—	—	—	—
Bulgarien	—	—	600	—	—	—	—
Dänemark	188.382	—	—	—	—	—	—
Holland	1.997	—	—	—	—	—	—
Afrika	—	—	—	—	92	—	—
Türkei	—	—	—	—	381	—	—
Irak	—	—	—	—	1.030	—	—
Inland	159.287	214.320	503.396	—	—	30.252	285
Ausland	355.552	—	814	266.589	2.506	—	517
Summe	514.839	214.320	514.210	266.589	2.506	30.252	802

Milchzufuhren: 2.002.888 Liter Vollmilch
646.279 Liter Magermilch

Zentralviehmarkt

	Auftrieb:	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalb.	Summe
Wien		1	—	8	1	10
Niederösterreich		16	13	25	2	56
Oberösterreich		24	38	99	7	168
Burgenland		4	—	13	2	19
Steiermark		49	3	45	6	103
Kärnten		4	2	15	5	26
Summe	98	56	205	23	382	

Jung- und Stechviehmarkt:

Auftrieb: 8 Kälber aus Wien.

Schweine:

2 Schweine aus Wien.

Pferdemarkt:

Auftrieb: 67 Pferde, davon 55 Gebrauchspferde, 12 Schlächterpferde.

Herkunft: Wien 23, N.-Ö. 29, O.-Ö. 14, Burgenland 1.

Preise: Leichte Zugpferde Ia 4000 bis 7000 S je Stück, IIa 2000 bis 4000 S je Stück, schwere Zugpferde Ia 6000 bis 8000 S je Stück, IIa 3000 bis 5000 S je Stück.

Marktamt der Stadt Wien

Landesgesetzblatt für Wien

Das am 3. Februar 1949 ausgegebene 4. Stück enthält ein Gesetz vom 23. Dezember 1948, betreffend Änderungen des Gesetzes vom 20. Februar 1947, LGBl. für Wien Nr. 5, in der Fassung des Gesetzes vom 21. Juli 1947, LGBl. für Wien Nr. 20, womit Sonderbestimmungen für den Wiederaufbau Wiens und andere, von der Bauordnung für Wien abweichende Bestimmungen erlassen werden, sowie eine Verordnung des Landeshauptmannes vom

Akkumulatoren

A 73c/6

Reparaturen werden innerhalb 8 Tagen durchgeführt!
Neu-Batterien sind jederzeit lieferbar!

Röhler & Co. KG.

Wien XV, Sturzgasse 13, Tel. A 31-0-95

21. Dezember 1948 über die Änderung der Verordnung des Landeshauptmannes vom 6. August 1946, LGBl. für Wien Nr. 11, betreffend die tierärztliche Untersuchung von Tieren, die mittels Eisenbahn, Schiffen, Kraftfahrzeugen (Anhängern) und Luftfahrzeugen befördert und in Wien ein- oder ausgeladen werden, sowie eine Verordnung des Landeshauptmannes vom 21. Dezember 1948, betreffend die Gebühren für die Durchführung der Vieh- und Fleischschau außerhalb der öffentlichen Schlachthöfe.

Kundmachung

betreffend Maßnahmen zur Transportlenkung in Wien.

Die Kundmachung vom 18. Oktober 1946, M.Abt. 47-3849/46, betreffend Fahrverbot an Sonn- und Feiertagen für Kraftfahrzeuge mit Benzinantrieb wurde zufolge Entschliebung vom 11. Juni 1948 und die Kundmachung betreffend Registrierung der Pferdefuhrwerke vom 19. Oktober 1945, M.Abt. IV/29-3506/45, zufolge Entschliebung vom 9. Juli 1948 aufgehoben.

Von diesen Aufhebungen wurde die Öffentlichkeit im Zeitpunkt der Entschliebungen im Wege der Tageszeitungen in Kenntnis gesetzt.

Die Aufhebung in der der Stadtverfassung entsprechenden Form erfolgt nunmehr nachträglich durch die gegenständliche Kundmachung. Für die Aufhebung gelten die Daten der obangeführten Entschliebungen.

Der Landeshauptmann:
Körner

Kundmachung des Einigungsamtes

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 74/48 ein Kollektivvertrag hinterlegt, abgeschlossen am 28. September 1948 zwischen der Bundeskammer der Bauarbeiter, Wien 1, Rathausstraße 21, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Sektion Industrie und Erzeugergewerbe, Wien 1, Deutschmeisterplatz 2, betreffend Gehalts- und Arbeitsbedingungen für alle dem Angestelltengesetz unterliegenden Dienstnehmer für Betriebe Österreichs, deren Inhaber Mitglieder der Bundesinnung des Baugewerbes im Sinne der Fachgruppenordnung, BGBl. 223/47, sind.

Dieser Kollektivvertrag wurde im Amtsblatt der „Wiener-Zeitung“ Nr. 289 vom 10. Dezember 1948 kundgemacht.



Wir stehen im Trauerfall
mit Rat und Hilfe
zur Verfügung

STÄDTISCHE BESTATTUNG
WIEN IV GOLDEGGASSE 19 . U 40.5-20 SERIE
120 FILIALEN UND ANMELDESTELLEN IN WIEN

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 042, 378 — Verwaltung: Kl. 263 — Postsparkassenkonto: 210.045 — Anzeigenannahme: Wien I, Freyung 3, U 25-3-73 sowie Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61 — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 50 S, halbjährig 25 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts“, V. Rechte Wienzelle 97.

SPENGLEREI



Ges. gesch.

für
Bau
und
Ornamente

METALLWARENFABRIK

G. NOVOTNY

WIEN XIV/89, Märzstraße 130

Telephon A 31-4-78

A 713

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 24. bis 29. Jänner 1949 in der M.Abt. 63, Gewereregister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Bauer Margarethe geb. Bardach, Graphologie, beschränkt auf Schriftenvergleichung und Charakterdeutung, Karlsplatz 1, 2. Stock (17. 11. 1948). — F. Hermann & Co., OHG., Handelsagentur, Mahlerstraße 11 (29. 11. 1948). — Hirsch Margarete geb. Meindl, Garderobehaltung, Rotenturmstraße 20, Wiener Kammerspiele (11. 11. 1948). — Jelinek Paula geb. Höfner, Massagegewerbe, mit Ausschluß der Heilmassage, Weihburggasse 18 (Paraphin-Anstalt) (24. 11. 1948). — Kacser Leopold, Alleinhaber der protokollierten Firma „Schwedenwein & Berger“, Gemischtwarenhandel im Großen, Seitzergasse 6/II/13 (23. 11. 1948). — Kokorian Anna geb. Richter, Kleinhandel mit Textilwaren, Strick- und Wirkwaren, Spiegelgasse 19 (10. 12. 1948). — Köpf Anna geb. Lasek, Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Landkronergasse 5 (30. 11. 1948). — Lehrhaupt Walter, Zusammensetzen und Ausfertigen von Puderboxen aus fertig bezogenen Bestandteilen sowie Herstellung von Kleideraufputz und Beuteln aus Textilien und Abfallmaterial unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Werdtorgasse 4/8 (16. 12. 1948). — Lipfert Marie Luise, Damenschneidergewerbe, Dr. Karl Lueger-Ring 12, I/Atelier (2. 12. 1948). — Lugert A. H. & Co., OHG., Handelsvertretung mit Glas-, Porzellan- und Keramikwaren, Friedrichstraße 2/7a (23. 11. 1948). — Metz Josef, Herrenschneidergewerbe, Zedlitzgasse 1/III/12 (16. 11. 1948). — Moik Hermine geb. Sagmeister, Großhandel mit Herren- und Damenoberbekleidung sowie Herren- und Damenwäsche, Rotenturmstraße 27/XV (1. 12. 1948). — Orientwarenhandels-gesellschaft Stephan Issakides, AG., Ein- und Durchfuhrhandel mit Rohprodukten aus dem Orient, insbesondere mit Häuten, Rohfellen, Saitlingen, Schaf- und Baumwolle sowie mit Teppichen und Vorhängen und Ausfuhrhandel mit Erzeugnissen der österreichischen Industrie, Fleischmarkt 13 (17. 11. 1948). — „Österreichische Columbia Graphophon-Gesellschaft m. b. H.“, Rundfunk-mechanikergewerbe, Kärntner Straße 30, Ecke Führichgasse 2, 1. Stock (29. 11. 1948). — „Öster- reichische Columbia Graphophon-Gesellschaft m. b. H.“, Aufnahme und Herstellung von Schall- platten und anderen Tonträgern, Führichgasse 2, 1. Stock (20. 7. 1948). — Petritsch Maria Erben, OHG., Trachten- und Sportbekleidung für die Dame, fabrikmäßige Erzeugung von Damenober-

bekleidung und Trachtenkleidung, Philharmonikerstraße 6/II (25. 10. 1948). — Platzer Josef, Friseur- gewerbe, Biberstraße 14, Gassenlokal (25. 11. 1948). — Rappaport Saul, Wäschschneidergewerbe, Salz- torgasse 2, Mezzanin (19. 11. 1948). — Rauch Johann, Damenschneidergewerbe, mit der Beschränkung der Gültigkeit auf die Dauer des Gesellschaftsvertrages der offenen Handelsgesellschaft „Rauch & Sacha“, Tuchlauben 14/3 (Mezzanin) (14. 12. 1948). — Rauch Johann, Herrenschneidergewerbe, mit der Be- schränkung der Gültigkeit auf die Dauer des Ge- sellschaftsvertrages der offenen Handelsgesellschaft „Rauch & Sacha“, Tuchlauben 14/3 (Mezzanin) (4. 12. 1948). — Reichfeld Richard, Handel mit Kurzwaren und Großhandel mit Chemikalien, letztere unter Ausschuß von solchen, deren Verkauf an eine be- sondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Ebendorferstraße 10/III/11a (13. 12. 1948). — Sacha Anton, Herrenschneidergewerbe, mit der Beschrän- kung der Gültigkeit auf die Dauer des Gesell- schaftsvertrages der offenen Handelsgesellschaft „Rauch & Sacha“, Tuchlauben 14 (14. 12. 1948). — Sacha Anton, Damenschneidergewerbe, mit der Be- schränkung der Gültigkeit auf die Dauer des Ge- sellschaftsvertrages der offenen Handelsgesellschaft „Rauch & Sacha“, Tuchlauben 14 (14. 12. 1948). — Smetana Arpad, Großhandel mit Teppichen und Textilwaren, Tuchlauben 21 (24. 11. 1948). — Spitz- hüttl Hermine geb. Jelinek, Groß- und Kleinhandel mit Textilwaren aller Art, Strick- und Wirkwaren, Schneiderzubehör und einschlägigen Kurzwaren, Neuer Markt 16 (30. 12. 1948). — Schöndorfer Josefine geb. Rapf, Kleinhandel mit Christbäumen, zwischen Marien- und Schwedenbrücke (Franz Josefs-Kal) (26. 11. 1948). — Tichy Franz, Damenschneidergewerbe, Seitenstettengasse 5/1/6a (18. 11. 1948). — „Unikommerz“, Warenhandels-gesellschaft m. b. H., Handelsagentur für Nahrungs- und Genußmittel so- wie Landesprodukte, Annagasse 3a (25. 11. 1948). — Wanke Franziska geb. Honda, Handel mit Wald- produkten, ausgenommen Brennholz und Christ- bäume, Göttweihergasse 1 (29. 11. 1948).

3. Bezirk:

Einkaufsgenossenschaft von milchführenden Klein- kaufleuten Österreichs, registrierte Genossenschaft m. b. H., Kleinhandel mit Papierwaren, Wasch- und Putzmitteln für milchführende Handelsbetriebe, Kegelegasse 1 (16. 11. 1948). — Fauland Maria, An- zeigenvertretung, Ditschnergasse 4/11 (30. 12. 1948). — Fischer, Dr. Michael, Herstellung von Hosen- trägern, Sockenhalten und Gürteln unter Ver- wendung fertig bezogener elastischer Bänder und Bestandteile, unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Heißgasse 15/2 (11. 12. 1948). — Franca Paula geb. Schuller, Handelsvertretung, Apostelgasse 23 (15. 7. 1948). — Fuchs Gustav jun., Fleischer (Großschlächter-) Gewerbe, Großmarkthalle (13. 1. 1949). — Fuchs Gustav sen., Fleischer (Groß- schlächter-) Gewerbe, Großmarkthalle (13. 1. 1949). — Gutsch H. F. & Co., Gesellschaft m. b. H., Groß- handel mit Knopf- und Nadlerwaren, Rennweg 23 (22. 12. 1948). — Hofer Ferdinand jun., Dachdecker- gewerbe, Salesianergasse 15 (12. 1. 1949). — Holub Oskar, Handel mit Getreide, Futtermitteln und Mahlprodukten, Obere Viaduktgasse 2/5 (15. 12. 1948). — Jarosch Hertha, Damenschneidergewerbe, Hetz- gasse 45 (3. 1. 1949). — Knoll Rosa, Friseurgewerbe, Weißgerber Lände 58 (11. 1. 1949). — Köhler Maria, Damenschneidergewerbe, Esteplatz 4/10 (28. 12. 1948). — Mayrhofer Albert, Handelsvertretung für metall- urgische Erzeugnisse, Neulinggasse 26 (29. 12. 1947). — Peterlik Martha, Damenschneidergewerbe, Hetz- gasse 34 (3. 1. 1949). — Platho, Dipl.-Kfm. Rolf, Wirtschaftsberatung mit der Beschränkung auf die Beratung in Angelegenheiten der betriebswirt- schaftlichen Organisation, Neulinggasse 52 (7. 6. 1948). — Politzer Arnold, Handelsvertretung, Weiß- gerber Lände 10 (29. 12. 1948). — Sochurek Elfriede geb. Kaltenböck, Groß- und Kleinhandel mit Tieren und Tierfutter sowie Kleinhandel mit zoologischen Artikeln und Samen, Löwengasse 39 (2. 12. 1948). — Sonofilm-Gesellschaft m. b. H., kinematographi- sche Herstellung von Kurz- und Langfilmen, Metternichgasse 5 (4. 1. 1949). — Ulbert Josef, Er- zeugung chemisch-kosmetischer Produkte, Lager- gasse 2 (26. 11. 1948). — Winopal Eugenia, Groß- handel mit Papierspielwaren, Ungargasse 53 (17. 12. 1948). — Zettl Franz, Damenschneidergewerbe, Radetzkystraße 12/25 (12. 1. 1949).

4. Bezirk:

Bacher Karoline geb. Schopf, Großhandel mit Obst und Gemüse, Naschmarkt, Stand Nr. 914 (11. 11. 1948). — Bechmann, Dipl.-Kfm. Otto, An- noncenvermittlung, Schlüsselgasse 3 (11. 12. 1948). — Dorfmeister Juliane geb. König, Binnengroß- handel mit Obst, Gemüse, Agrumen und Waldpro-

dukten (mit Ausnahme von Brennholz und Christ- bäumen), Naschmarkt, Stand Nr. 962 (3. 11. 1948). — Gröpl Auguste geb. Kowacs, Kleinhandel mit Süßfrüchten, Obst, Gemüse, Agrumen und Kar- toffeln, Weyringgasse 4 (23. 10. 1948). — Hofer Dorothea als Gesellschafterin der OHG. „Lambert Hofer“, Damenschneidergewerbe, beschränkt auf die Dauer des Gesellschaftsverhältnisses und des Bestandes der OHG. „Lambert Hofer“, Margareten- straße 19 (27. 9. 1948). — Hoppe Margarete, Anfertigung von Modezeichnungen und Modellentwürfen, Frankenberggasse 13/16 (22. 11. 1948). — Kern Alfred, Kleinhandel mit Grammophon und Schallplatten, Elektro- und Radiomaterial, mit Fahrrädern und deren Bestandteilen sowie Behelzungen und Be- leuchtungsgegenständen, erteilt auf Grund der Amtsbescheinigung Nr. 4576 nach § 4 des Opferfür- sorgegesetzes, BGBL 183/47, Operngasse 30 (9. 11. 1948). — Krahl Hermann, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Wiedner Gürtel 36 (9. 12. 1948). — Kreica Barbara, Klein- handel mit Obst, Süßfrüchten und Gemüse, Nasch- markt, Zelle 545 (26. 10. 1948). — Lanzer Selma geb. Fest, Großhandel mit Rauchrequisiten, Papier- waren, Schreibwaren, Favoritenstraße 10 (30. 11. 1948). — Martinowsky L. & Sohn, OHG., Großhandel mit Obst, Gemüse und Agrumen, Naschmarkt 563 bis 565, 586-588 (27. 10. 1948). — Mayer Josefa geb. Schedl, Kleinhandel mit Papier- und Schreibwaren, Galanteriewaren, Rauchrequisiten und Kurzwaren in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Leibenfrost- gasse 2, identisch mit 4, Lambrechtsgasse 9 (29. 11. 1948). — Mayrhofer Alois, Wohnungs- und Ge- schäftsvermittlung, Schönburgstraße 27/24 (4. 11. 1948). — Mirek Leopoldine geb. Sterbik, Markt- fahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Strick-, Wirk- und Textilwaren aller Art, Klagbaumgasse 3/3 (19. 10. 1948). — Polatschek Rosa geb. Pomeranz, Großhandel mit Textil- und Galanteriewaren, Weyringgasse 27a (16. 11. 1948). — Reschl Franz, Schuhmachergewerbe, Kleine Neu- gasse 8 (26. 11. 1948). — Seiller Hanna, Stricker- gewerbe, Wiedner Hauptstraße 23-25 (6. 9. 1948). — Seiller Hanna, Webergewerbe, Wiedner Haupt- straße 23-25 (6. 9. 1948). — Schaub Hans, Ein- und Ausfuhrhandel mit Waren aller Art unter Aus- schluß von solchen, deren Verkauf an eine be- sondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, je- doch beschränkt auf die Abwicklung von Handels- geschäften mit Afrika, Goldeggasse 22 (14. 10. 1948). — Scheider Pauline geb. Hofer als Gesellschafterin der OHG. „Lambert Hofer“, Herrenschneidergewerbe, beschränkt auf die Dauer des Gesellschaf- tungsverhältnisses und des Bestandes der OHG. „Lambert Hofer“, Margaretenstraße 19 (27. 9. 1948). — Weigl Kurt, Webergewerbe, Wiedner Hauptstraße 23-25 (6. 9. 1948). — Weigl Kurt, Strickergewerbe, Wiedner Hauptstraße 23-25 (6. 9. 1948). — Weish, Ing. Erwin, Bäckergewerbe, Favoritenstraße 29 (15. 12. 1948).

5. Bezirk:

„Dorka“, Möbelfabrik, Dr. Leo und Walter Kurz- berg, OHG., fabrikmäßige Erzeugung von Möbeln und Holzwaren, Stolberggasse 42 (2. 7. 1948). — Kadermann Alois, Kleinhandel mit Christbäumen, Wiedner Hauptstraße 122 (Platz im Hofe) (2. 12. 1948). — Kamareith Theodor jun., Alleinhaber der Firma „Kamareith & Co.“, Herrenschneidergewerbe, Rechte Wienzeile 77 (2. 12. 1948). — Klaunder Josef, Hutmachergewerbe mit Ausschluß der Führung eines Detailgeschäftes, Leitgebasse 7 (6. 12. 1948). — Kotzschmar Wilhelmine geb. Peitl, Klein- handel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln und Agrumen, Wimmergasse 30 (9. 11. 1948). — Kratochwill Anna geb. Dallinger, Handel mit Wolle, Strick- und Wirkwaren, Embelgasse 50 (1. 12. 1948). — Krenek, Dipl.-Kfm. Otto, Großhandel mit Milch und Milch- produkten, Ramperstorfergasse 36 (3. 11. 1948). — Leichtfried Johann Karl, Kleinhandel mit Kandi- ten, Zuckerbäckerewaren, Schokoladen, alkoholf- freien Erfrischungsgetränken, belegten Brötchen, Speiseeis, Margaretenstraße 127 (Schlößl-Kino) (28. 12. 1948). — Leysek Karl, Optikergewerbe, Rechte Wienzeile 101 (5. 1. 1949). — März Anna geb. Mildner, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen, Kar- toffeln, Süßfrüchten, Obst- und Gemüsekonserven, Essig und Suppenwürze, Essiggemüse, Matzleins- dorfer Platz 4 (25. 11. 1948). — Mayer Elisabeth, Kleinhandel mit Textilmeterwaren und Schneider- zubehör, Einsiedlerplatz 9 (1. 11. 1948). — Meier Aloisia geb. Verry, Damenschneidergewerbe, Mar- garetenstraße 134/24 (4. 10. 1948). — Moullis Anna geb. Kugler, Kleinhandel mit heißen und kalten Wurst- waren mit und ohne Zutaten (Senf, Kren, Essig- gemüse), kalten Fleischwaren und Speck, Brot, Gebäck, gekochten Eiern, Käse, Butterbrot, Schoko- lade und Zuckerwaren, Obst und alkoholfreien Ge- tränken (ausgenommen Milchprodukte), Hamburger-

Dipl.-Ing. FRANZ HARTMANN

Steinholzfußböden, Terrazzofußböden
Stufenausbesserungen, Terrazzoplatten

Wien II, Große Schullergasse 2, Tel. A 41-0-50

A 469/13

Oskar Wanko

Spezialtransporte schwerster Güter, wie Transfor-
matoren, Lokomotiven, Kessel, Maschinen usw., mit
Spezialfahrzeugen

Wien XI/79, Simmeringer Hauptstraße 12
Telephon U 19-2-60

Möbeltransporte, Spedition, Einlagerung:
Wien III/40, Ungargasse 54
Telephon U 17-0-40

A 529/13

Friedrich Waffe

ANSTRICHE UND
MALERARBEITEN

WIEN IV,

PHÖRUSGASSE 12
FERNRUF 26-5-70

A 253/6

straße 4 (Kiosk) (29. 11. 1948). — Münzker Hermine geb. Jankovic, Kleinhandel mit Wäsche, Krawatten, Schals und Strümpfen, Mittersteig 16 (1. 11. 1948). — Nemecek Adalbert, Drechslergewerbe, Siebenbrunnengasse 4 (12. 11. 1948). — Pangraphic, Handel mit graphischen Erzeugnissen, Ges. m. b. H., Großhandel mit künstlerischen im Druckverfahren vervielfältigten Ansichtskarten, Bildspielen und Großhandel mit sonstigen Presseerzeugnissen, welche lediglich den Bedürfnissen des häuslichen oder geselligen Lebens zu dienen bestimmt sind, ohne als künstlerische Erzeugnisse angesehen werden zu können, Bräuhausgasse 3 (25. 11. 1948). — Pensl Paul, Friseurgewerbe, Schwarzhorngasse 2 (27. 9. 1948). — Peskir Cornelius, Handelsvertretung für Süßwaren, Zentagasse 5/1/15 (9. 11. 1948). — Pfäuser Alexander, Zuckerbäckergewerbe, Anzengrübengasse 24 (12. 11. 1948). — Pogatsch Hermine geb. Weghofer, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst und Gemüse, Franzensgasse 1/10 (3. 11. 1948). — Raser Johann, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Reinprechtsdorfer Straße 66 (15. 10. 1948). — Rungaldier Viktor, Alleinhhaber der Firma Rungaldier & Co., Kleinhandel mit Büroartikeln, Zeugasse 1 (18. 8. 1948). — Scheibenpflug Josef, Handelsvertretung für chemisch-technische Artikel, Parfümeriewaren, Haushaltartikel und pharmazeutische Präparate, Siebenbrunnengasse 32 (4. 11. 1948). — Schwarzwald Heinrich, Handelsvertretung, Franzensgasse 18 (20. 12. 1948). — Stohlhofer Herbert, Kleinhandel mit Radioapparaten, Elektroapparaten, Schallplatten, deren Zubehör und Bestandteilen, Wiedner Hauptstraße 94 (20. 11. 1948). — Watzik Franz, Nachfärben (Präparieren) von gebrauchten Farbbändern für Büromaschinen, Wiedner Hauptstraße 123c (20. 12. 1948). — Ziegler Alexander, Kleinhandel mit Elektrowaren, Zentagasse 16 (24. 11. 1948).

6. Bezirk:

Bechinie, Dkfm. Dr. Robert, Buchsachverständiger sowie Finanz- und Wirtschaftsberater, Fillgradergasse 5 (30. 11. 1948). — Blaznik Anton, Großhandel mit Stahlwaren und Werkzeugen, Liniengasse 24 (3. 10. 1947). — Ehrmann Otto, Kleinhandel mit optischen Bedarfsartikeln, Gumpendorfer Straße 33 (28. 12. 1948). — Faul Friedrich, Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten, Gumpendorfer Straße 70 (27. 9. 1948). — Gaber Rosa geb. Refenner, Ein- und Ausfuhrhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Kasernengasse 17 (10. 12. 1948). — Kellner Hilde Anna geb. Mentz, Speditionsgewerbe mit der Gültigkeit auf die Dauer von zwei Jahren, Stumpfergasse 39/1/12 a (22. 12. 1948).

7. Bezirk:

Beran Josef Gustav, Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen (Garage), Neustiftgasse 86 (22. 12. 1948). — Birnbaum Valerie geb. Freisler, Handel mit Alteisen und Almetallen, erteilt auf Grund der Amtsbescheinigung W Nr. 5153, nach § 4 des Opferfürsorgegesetzes, BGBl. 183/47, Seldengasse 31 (10. 1. 1949). — Gerngroß A., Kaufhaus AG., Wäschschneidergewerbe, Mariahilfer Straße 48 (5. 1. 1949). — Löhr Johann & Co., K.G., fabrikmäßiger Betrieb des Buchbinderwerbes, Schottenfeldgasse 85 (16. 8. 1948). — Mittermaier Josef, Spenglergewerbe,

Burggasse 76 (15. 12. 1948). — Plschinger Oskar, Zuckerbäckergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung von Schokoladewaren, Bonbons, Nougat, Marzipan und Waffelwaren und auf die Dauer des bestehenden Pachtvertrages mit der Republik Österreich, G.Z. 351/395—3 Vst/48, Kaiserstraße 79 (29. 12. 1948). — Rabl Friederike, Alleinhhaberin der Firma „Ch. Thieben & Co.“, Handel mit Galanterie-, Leder- und Bijouterie- und Galanteriewaren sowie mit Galanteriewaren aus Metall im Großen, Lindengasse 55 (9. 8. 1948). — Rinke Richard, Restaurieren von antiken Möbeln und anderen Kunstgegenständen unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Bernardgasse 18 (3. 12. 1948). — Wiener Karl, Handelsvertretung für chemisch-technische Produkte und Rohstoffe, auf Grund der Amtsbescheinigung (des Opferausweises) Nr. W 3229, nach § 4 des Opferfürsorgegesetzes vom 4. 7. 1947, BGBl. Nr. 183, Neubaugasse 44/1/5 (13. 11. 1948).

9. Bezirk:

„Dalin“, Nahrungsmittelfabrik H. und M. Dahlen, OHG., fabrikmäßige Erzeugung von Backpulver und Vanillinzucker sowie Konservierungsmitteln für Obst, ferner fabrikmäßige Erzeugung von Nahrungsmitteln, wie Puddingpulver, Gewürzkuchepulver, Soßenpulver, Kindernahrungsmitteln à la Maizena und anderer Produkte (Herstellung auf kaltem Wege durch bloßes Mischen fester Bestandteile) sowie Brausepulver und Backaroma, Servitengasse 5 (22. 12. 1948). — Eisenkolb Agnes geb. Valenta, Erzeugung von Büsten und Schaufensterfiguren, unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Wiesengasse 23—25 (6. 12. 1948). — Niedermayer Otto, Tischlergewerbe, Meynertgasse 1 (14. 12. 1948). — Tilemann Sophie geb. Lukasiewicz, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Währinger Straße 16 (25. 11. 1948).

10. Bezirk:

Jiranek Ernst, Kleinhandel mit Brennholz, Kohlen und Koks, Gellertplatz 6 (15. 12. 1948). — Kociczka Karl, Kleinhandel mit Papier-, Schreib-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Johannitergasse 4 (8. 12. 1948). — Lobner Margit geb. Diederich, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Kurz-, Galanterie- und Spielwaren, Kanditen, Zuckerbäckergewerbe, Schokoladen, Haus- und Küchengeräten, Herzgasse 43/1/7 (2. 12. 1948). — Tuma Wilhelm, Großhandel mit Papierwaren, Büroartikeln, Schreib- und Zeichenrequisiten, Columbusgasse 8/3 (16. 10. 1947). — Vodicka Jaroslav Franz, Fahrradverleih, Pernerstorfergasse 1 (22. 11. 1948).

11. Bezirk:

Eisenkirchner Ida geb. Beisteiner, Kleinhandel mit Schnitt- und Topfblumen, gebundenen Christbäumen und Kränzen sowie Herstellung von Buketts, gebundenen Christbäumen und Kränzen, Zentralfriedhof, 3. Tor, Stand 15 (4. 1. 1949). — Umvogel Leopold Georg, Schlossergewerbe, Simmeringer Hauptstraße 107 (10. 1. 1949).

12. Bezirk:

Febl Maria geb. Weingartner, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Textilien aller Art. erteilt auf Grund der Amtsbescheinigung W Nr. 1459/46, nach § 4 des Opfer-



fürsorgegesetzes vom 4. 7. 1947, BGBl. Nr. 183, Robert Franz-Gasse 7/1 (29. 12. 1948). — Gruber Wilhelm, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Neuheiten, wie sie üblicherweise von Marktfahrern zum Verkauf gebracht werden, Aichholzgasse 30/I/16 (9. 11. 1948). — Jiranek Johann, Tischlergewerbe, Rauchgasse 32a (13. 1. 1949). — Kotas Gottlieb, Drechslergewerbe, Meidlinger Hauptstraße 42—44 (17. 1. 1949). — Krejci Franz, Herrenschneidergewerbe, Gaudenzdorfer Gürtel 15/VIII/II/5 (17. 1. 1949). — Rabl Adelheid geb. Scheidl, Erzeugung von Wäscherumpeln und Holz-pantoffeln, Aichholzgasse 31 (23. 11. 1948). — Radda, Dkfm. Gustav, Großhandel mit Eisen- und Metallwaren sowie mit Werkzeugen, Schönbrunner Straße 280 (27. 1. 1948). — Riegerl Anna geb. Hammer, gewerbsmäßige Vornahme von Plissier-, Endl-, Maschinajour- und Knopfpfebearbeiten sowie von Vordrucken, Meidlinger Hauptstraße 7 (3. 1. 1949). — Zvonicek Josef Friedrich, Kleinhandel mit Fahrrädern und Nähmaschinen, deren Zubehör und Bestandteilen, Krichbaumgasse 36 (16. 12. 1948).

BAUUNTERNEHMUNG K. L. Schwetz & Co. HOCH - TIEF - UND EISENBETONBAU WIEN 8., STOLZENTHALERGASSE 23-TEL. A25-2-84

A 173/26
empfehl ich für Maler- und Anstreicherarbeiten jeder Art. Bei Großaufträgen garantiert die rascheste prompteste Durchführung. Kostenlose individuelle Beratung

Techn. Büro: Wien VI, Getreidemarkt 11 (Ecke Gumpendorfer Straße) Tel. B 27-2-71
Wien I, Schottengasse 7, Telephon U 21-3-95
Fabrik u. Werkstätte: Wien XII, Rosaliagasse 5

Bauspengler
Josef Ertler
Wien III, Landstraßer Hauptstraße 157
Gegründet 1872 Telephone U 16-3-77
A 169/26

Ehn und Günther
BUCHBINDEREI / GEGRÜNDET 1890
Wien VI
Gfrornergasse 2, Ecke Mollardgasse 74 / B 23-0-52
A 191/26

KARL PUNZL
Installationsunternehmung für Gas-, Wasser- und Heizungsanlagen
Mödling, Babenbergergasse 8
Telephon 86
A 430

Johann Bosch
Fabrik für Asphalt, Dachpappe und Teerprodukte
GESELLSCHAFT M. B. H.
Dachpappe, Teerprodukte, Schwarzdeckungen, Asphaltierungen, Isolierungen und Straßenoberflächenbehandlungen
WIEN X, Sahulkastraße 5
Telephon U 42-3-74, U 43-000
A 397/13

ALLE MALERARBEITEN
von einfacher bis zur modernsten Ausführung. Moderne Decken-, Stiegenhäuser- und Kirchenmalerei. Sämtliche Anstreicher- u. Holzimitations-Arbeiten
Malermmeister Josef Binder
WIEN IX, LICHTENSTEINSTRASSE 95/19
Telephon A 11-1-17 U
Geschäft: WIEN IX, ROTENLÖWENGASSE 19
Telephon A 17-807
A 528/13

HOLZGROSSHANDLUNG
Siegfried Hofbauer
 Export und Platzgeschäft
 Rund- und Schnittholz aller Art
 Lagerplatz:
 Wien X, Laaer Straße. Tel. U 46-6-80
 Stadtbüro:
 Wien I, Dorotheerg. 12. Tel. R 29-0-46
 A 668/13

Installationsbetrieb
 für Elektrotechnik, Gas- und Wasser-
 versorgung
Ernst Ercka - Karl Divis
 Licht- und Kraftanlagen, Wohnungs-, Gebäude-,
 Industrieanlagen, Badeanlagen, Heizungen, sani-
 täre Installationen, Reparaturen
 Wien II/27, Schmelzgasse 14, Ruf R 44-0-18
 A 635/6

Franz Lex
 Rohrleitungsbau
 Rohrformstücke
 Sanitäre Anlagen
 Wien
 XVII, Steingasse Nr. 8
 Telephon A 22-2-98, A 25-0-39
 A 551/26

Spezialwerkstätte für
Möbellackierung
ALOIS POLKORAB
 Wien XVII, Pezlgasse 83
 A 27-8-87 · B 43-1-28 L
 Übernahme aller in das Fach
 einschlägigen Arbeiten
 A 645/13

Architekt und Stadtmaurermeister
KARL Wittmann
 Entwürfe, Adaptierungen,
 sämtliche Bauvorhaben
 Wien - Inzersdorf, Seidlgasse 7
 A 670/6 Telephon Nr. U 41-6-48

Übernahme sämtlicher
 Zimmerarbeiten,
 Wohn- u. Wasserbauten
 sowie Brückenbauten
ZIMMEREI
HURKA ALFRED
 XXIII, Fischamend,
 Enzersdorfer Straße 23
 Tel.: Fischamend 21
 A 610/6

FRANZ DOMFORTH
 Schlossermeister
WIEN - INZERSDORF
THERESIENGASSE 7
 A 669/6

WIENER
STADTWERKE
GENERALDIREKTION
 I, Ebendorferstraße 2, A17-5-95
EINKAUFSSZEKTION
 IV, Taubstummengasse 15
 U 42-5-80
ELEKTRIZITÄTSWERKE
 IX, Mariannengasse 4, A 24-5-40
GASWERKE
 VIII, Josefstädter Straße 10/12
 A 24-5-20
VERKEHRSBETRIEBE
 IV, Favoritenstraße 9, U 42-5-80
 A 703/78

Ignaz Riemer
 SPENGLERMEISTER
WIEN XXV, LIESING
 Brüder Heindlgasse 4
 A 658/6

◆ Kleiner Anzeiger ◆

Stellenangebote
 Vertreter (innen) gesucht.
 U 25-9-65.
 Pensionisten der Gemeinde
 Wien als Außenorgane von
 privater Krankenversiche-
 rungsanstalt gesucht. An-
 gebote unter „Lohnend und
 dauernd A 513“ an An-
 zeigenannahme, Wien 1,
 Freyung 3.
Wohnungstausch
 Biete 2 Zimmer, Küche,
 Vorzimmer, Spels, guter
 Zustand, alles innen, für
 4 bis 5 Zimmer mit Neben-
 räumen, Bad, im 3. bis 9.
 oder 12. bis 19. Bezirk.
 Magdalena Rosenstrauch,
 3, Geusaugasse 49/11.
 Tausche Zimmer, Kabinett,
 Küche gegen 2 Zimmer,
 Kabinett, Küche, Vorzim-
 mer, Bad oder Zimmer,
 2 Kabinette, Küche, Vor-
 zimmer, Bad, Bezirk egal.
 Karl Domann, 3, Hohlweg-
 gasse 38/2/49.

Tausche Zimmer, Küche,
 Kabinett, guter Zustand,
 gegen 2 Zimmer, Kabinett,
 Küche, Vorzimmer, Bad,
 eventuell Dienerzimmer, im
 1. bis 9. Bezirk oder 12.
 bis 19. Bezirk. Reparatur-
 kosten bis 2000 S. Viktor
 Meze, 3, Erdbergerstraße
 150/1/12.
 Tausche Zimmer, Kabinett,
 Küche, Vorzimmer, sehr
 guter Zustand, alles innen,
 Telefon, gegen 2 Zimmer,
 Kabinett, Küche, Vorzim-
 mer, eventuell Dienerzimmer
 und Bad, Reparaturkosten
 bis 3000 S., im 3. Bezirk.
 Johann Taschwer, 3, Kund-
 manngasse 7/1/13.
 Biete Zimmer, Kabinett,
 Küche, Vorzimmer, Ge-
 meindebau, alles innen, für
 2 Zimmer, Küche, Vor-
 zimmer, eventuell Diener-
 zimmer und Bad, kann
 geringen Schaden haben,
 im 1., 3. oder 9. Bezirk.
 Erna Waldau, 3, Lechner-
 straße 1-5/4/2/8.
 Tausche Zimmer, Küche
 gegen 2 Zimmer, Küche,
 Vorzimmer oder Zimmer,
 Kabinett, Küche, Vorzimmer
 im 16. bis 18. Bezirk, nur
 bis 2. Stock. Karl Ring, 5,
 Diehlgasse 2 a, Mezzanin 3,
 1/1/7.

Tausche Zimmer, Küche,
 Kabinett gegen 2 Zimmer,
 Kabinett, Küche, Vorzim-
 mer, Bezirk egal. Klothilde
 Pfeil, 3, Matthäusg. 4/3/13.
 Tausche Zimmer, Küche
 gegen sehr schöne, gut er-
 haltene sonnige Gassen-
 wohnung, gegen Zimmer,
 Kabinett, Küche, Vorzim-
 mer oder 2 Zimmer, Küche,
 Vorzimmer, nur in engli-
 scher oder amerikanischer
 Zone, Reparaturkosten bis
 1000 S. Adele Grimm, 5,
 Ramperstorffergasse 16/2/25.
 Tausche Zimmer, Küche
 gegen Zimmer, Kabinett,
 Küche, Vorzimmer, Woh-
 nung nur im Stockwerk er-
 wünscht im 5. bis 19. Be-
 zirk, außer 2., 4., 10., 20.
 und 21. Bezirk. Rudolf
 Prohaska, 5, Ramper-
 storffergasse 29/6.
 Biete Kabinett, Küche,
 guter Zustand, gegen Zim-
 mer, Kabinett, Küche,
 eventuell Vorzimmer im 14.
 bis 18. Bezirk. Angela Mar-
 chart, 5, Zentagasse 39/1/7.
 Tausche Zimmer, Küche,
 gut, Zustand, gegen 2 Zim-
 mer, Küche, Vorzimmer im
 4. bis 6. Bezirk. Agnes
 Wachtler, 5, Kliebergasse
 1/1/7.
 Tausche Zimmer, Küche,
 guter Zustand, neu reno-
 viert, gegen 2 Zimmer,
 Küche, Vorzimmer, Bad,
 Reparaturkosten bis 3000 S.
 Fritz Karnik, 5, Ramper-
 storffergasse 28/2/10.
 Tausche Zimmer, Küche,
 Vorzimmer, guter Zustand,
 sonnig, gegen 2 Zimmer,
 Küche, Vorzimmer. Repa-
 raturkosten bis 3000 S., im
 1. bis 19. Bezirk. Josef
 Kauzinger, 5, Rüdiger-
 gasse 17/II/10.
 Biete 4 Zimmer, Kabinett,
 Küche, Vorzimmer, Bad,
 Telefon für 3 Zimmer,
 Küche, Vorzimmer, Bad,
 Telefon oder 2 Zimmer,
 2 Kabinette, Küche, Vor-
 zimmer, Bad, Telefon im
 1., 3. bis 9. und 13. bis
 19. Bezirk. Fritz Otto Kern-
 meier, 4, Rainergasse 29/7.
 Tausche 4 Zimmer, Küche,
 Dienerzimmer, Bad, Vor-
 zimmer, sehr guter Zu-
 stand, gegen 2 Zimmer,
 Küche, Vorzimmer, Bad im
 1., 3., 4. bis 9. oder 12. bis
 15., 18. und 19. Bezirk und
 Mauer. Felix Seigerschmidt,
 4, Taubstummengasse 17,
 3/12 a. Besichtigung nur
 nach vorheriger telephoni-
 scher Anmeld. U 45-1-72 Z.
 Tausche 2 Zimmer, Kabi-
 net, Küche, Vorzimmer,
 Bad, Gassenwohnung, alles
 innen, gegen 3 Zimmer,
 Kabinett, Küche mit Ne-
 benräumen oder 2 Zimmer,
 2 Kabinette, Küche mit
 Nebenräumen, Hochparterre,
 Mezzanin oder 1. Stock im
 1. bis 19. Bezirk, gassen-
 seitig. Dr. Josef Schreier,
 4, Blechturmstraße 14/3/15.
 Auskunft Dienstag u. Frei-
 tag ab 19 Uhr.
 Tausche 2 Zimmer, Küche,
 Bad, Vorzimmer, Kammer,
 guter Zustand, Neubau,
 Zentralheizung, geg. 2 Zim-
 mer, Kabinett, Küche, Vor-
 zimmer, Bad oder 3 Zim-
 mer, Küche, Vorzimmer,
 Bad im 12. bis 19. Bezirk.
 Telefon A 37-1-66.
 Tausche Zimmer, 2 Kabi-
 nette, Küche, Vorzimmer,
 alles in gutem Zustand,
 gegen Zimmer, Küche, Vor-
 zimmer bis 2. Stock im 13.,
 18. oder 19. Bezirk. Tele-
 phon A 15-5-19.

Ankauf
 Kaufe Nähmaschine. Zu-
 schriften unt. „Singer 333“
 an Anzeigenannahme, Wien
 1, Freyung 3.

Papier-, Spiel-, Kurzwaren,
Textil-, Mode- u. Wirkwaren
kauft man am besten bei

JULIUS KODICEK

WIEN
XVI, Ottakringer Straße 77, A 29-8-58
XVI, Hyrtlgasse 25, B 31-8-16

A 622/13

STRASSENBAUUNTERNEHMUNG

Julius Stanek

STADTPFLASTERERMEISTER

WIEN X/75, 580/6
INZERSDORFER STRASSE Nr. 21
TELEPHON U 45-6-13

 **KÖRTING** „ÖSTERREICHISCHE AG.“ u. CO. WIEN
VII, SCHOTTENFELD GASSE 20, B 33-5-90

PROJEKTIERUNG und AUSFÜHRUNG von
HEIZUNGSANLAGEN

aller Systeme und jeden Umfanges Dampfheizungen, Warmwasser-
und Luftheizungen sowie Heißwasser-Hochdruck-Heizungen

BAU von
ÖLFEUERUNGSANLAGEN

für Kessel-, Industrie- und Zentralheizungsanlagen mit den bewährten
„Körting'schen“

Dampfstrahlzerstäubern
Druckzerstäubern
Luftdruckzerstäubern

sowie Halb- und Vollautomaten aller Systeme an Zentralheizungskesseln

A 289/20

Seit 1894

**Lichtpausen
Plandrucke**

für Baustellen,
Werkshallen u.
Archiv

Johanna Kerbler
Wien VI, Theobaldg. 7
Telephonnummer B 25-509

Ein- und Mehrfarbendrucke

nach Parzellierungs-, Teilungs-,
Höhen- u. Schichtenplänen usw.

A 492/13

Pflastermeister

Ferdinand Petrus

Wien XIV, Jenullgasse 18
Ruf A 50-3-84 U

A 593 6

Luner Klavier-, Möbel- und Holzwarenfabrik

Kommanditgesellschaft

Wien-Atzgersdorf · Telephon A 58-2-57

A 583/3

Josef Reisinger

Stadtzimmermeister

Klosterneuburg
Kierlinger Straße Nr. 41
Telephon 15-20

A 586/12

Franz Skoda's Wtw.

Bau- und Galanteriespenglerei

Wien XXV, Mauer, Lange Gasse 58
Tel. A 58-9-89

übernimmt alle ins Fach
einschlägigen Arbeiten

A 582/12

**SIMMERING-GRAZ
PAUKER A.-G.**

für Maschinen-, Kessel- u. Waggonbau
Werk Simmering, Werk Graz, Paukerwerk

A 270/6

Eisenbahnwaggons	Brech- und Siebanlagen
Straßenbahnwagen	Blechbearbeitungsmaschinen
Spezialwagen	Krane
Dampfkesselanlagen	Transportanlagen
Feuerungen	Rangierwinden
Rohrleitungen	Ziegeleimaschinen
Behälter	Zuckerfabrikeinrichtungen

Beh. konz. Unternehmen für die gesamte Elektro-
technik und Radiotechnik
sowie deren Reparaturen

KARL WOLEK

Wien XVII, Dornbacher Straße 121
Telephon A 20-5-97

Kontrahent v. Gemeinde,
Staat u. Wiener Messe AG.

A 576/13

MALER- UND
ANSTREICHERMEISTER

Viktor Szaitl

Wien XVIII,
Währinger Straße 137
Telephon A 24-8-45 von 8 bis 12 Uhr

Übernahme sämtlicher ins
Fach einschlägiger Arbeiten

A 570/6

Spezialhaus für Schuh-
zugehör und Sportartikel

**Bernh.
Steineck**

Wien VII, Leichenfelder Straße Nr. 79/81
Telephon B 31-5-25



A 483/12

Franz Hedelbacher

Mechanische Präzisionswerkstätte, Spezial-
erzeugung und Reparatur von Rad-, Feder-,
Kugel- und Achsbolzen für sämtliche Typen
von in- und ausländischen Autos

Wien X, Schleiergasse 17
Telephon U 45-7-26

A 357/6

Wallner & Neubert, Wien

Zentrale: V, Schönbrunner Str. 13,
Telephon B 27-5-75 Serie

Gußeiserne Rohre, Kanalisations-
artikel, Schachtdeckel, Kanalgitter,
Benzinabscheider etc., Herdguß-
waren, Bauguß- und Bauwerk-
zeuge, Herde und Öfen.

Eisenhof: V, Margaretenstraße 70,
Telephon B 24-500 Serie

Schmiedeeiserne Rohre, Fittings,
Armaturen, sanitäre Anlagen,
Hebezeuge, FHK-Heizer

A 509

Hans Gröhl

Steinholz- und Terrazzo-
Fußboden - Unternehmung

Wien 107, Rankgasse 22
Telephon A 39-8-96

A 345/13

FRANZ HODOSI KUNSTSTEINERZEUGUNG

Sämtliche Kunststeine als Werkstück
sowie Renovierungen, Inkrustierun-
gen usw. werden angenommen

Wien XXI, Wagramer Straße 15
Telephon R 47-8-26

A 485/6

ZIMMEREI

Hermann Kolb
STADTZIMMERMEISTER

Wien X/75, Absberggasse Nr. 55
Fernsprecher Nr. U 45-7-47

A 312/12

Tischlerei

LEOPOLD RUZICKA

Wien XXI/1, Prager Straße 60

TELEPHON A 60-9-84

Fertige Türen und Fenster, Glaswände

A 461/12

LEOPOLD

GÖBEL

GLASERMEISTER

B 35-1-20 L

A 541/13

A 308/13

Bau-, Eisen- und Stahlkonstruktionen

Franz Weingart

Wien I, Naglergasse 26 und 27
Telephon U 22-2-24, U 27-9-19

Sand- und Schottergewinnung Josef Schmatelka

Wien XXI,
Floridsdorfer Hauptstraße 17
Telephon A 61-2-90

A 466/6

Bau- und Kunstschlosserei
Eisenkonstruktionswerkstätte

Franz Schuller

gerichtlich beeid. Sachverständiger

Wien-Mauer
Kirchengasse 9, Tel. A 58-6-37

A 581/3

Pottendorfer Spinnerei und Felixdorfer Weberei

Aktiengesellschaft

Werke in Niederösterreich

Felixdorf
Pottendorf
Rohrbach

Werk in Oberösterreich

Ebensee

Zentrale

Wien IX, Tendlerg. 16, Tel. A 27-5-90

A 280/12

ANTON UNTERLEUTHNER

Bau- und Möbeltischler

Wien XXI, Anton Dengler-Gasse 18
Telephon A 60-1-41 Z

A 405/6

Beh. konz. Installations - Unternehmen

Friedrich Kozak u. Karl Sattler

Spezial-Unternehmung für Gas- und
Wasserversorgungs-Anlagen. Sanitär-
technische Einrichtungen

Wien XXI, Prager Straße 44
Telephon A 61-0-11

A 463/6

Bauschlosserei Josef Sammer

A 468/6

Wien VII, Neustiftgasse 78,
Telephon B 34-0-76

Übernahme aller Beschlag- und Gewichts-
arbeiten sowie Reparaturen

Adolf Falkenstein

INHABER WILHELM SCHÖBITZ

Dekorationsmaler · Vergolder
Anstreicher · Lackierer

Wien VIII, Josefstädter Straße 27
Telephon A 20-4-26

A 410/10

**Erste
Österreichische
Spar-Casse**

Gegründet 1819

HAUPTANSTALT
WIEN I, GRABEN 21
26 ZWEIGANSTALTEN

A 704/13

Zimmermeister
**Ferdinand Fröstl
Franz Thurn**

Wien XVI, Zwinzstraße Nr. 3
Telephon A 31-5-29

Dachstühle, Hallenbauten, Stiegen usw.

A 738/13

STADTBAUMEISTER A 559/12

Albert LG. Brusenbauch
WIEN II, HEINESTRASSE 25

Telephon R 45-0-89 Gründungs-
jahr 1904 Lagenplatz: XXII, Sina-
gasse 48

HOCHBAU / TIEFBAU / WASSERBAU

Johann
Juhász Wtw.

DACHDECKEREI

übernimmt sämtliche Arbeiten in
Schiefer-, Ziegel-, Preßkies- und
Pappen-Eindeckungen / Neu-
und Umdeckungsarbeiten sowie
Schornsteinaufsätze etc.

Spezialist in Eternit-Eindeckungen

Wien II, Rembrandtstraße 12
Telephon A 45-5-54

A 649/3

Alois Plaschil

Bau- und Portalglaserei

SPEZIALIST IN DACHVERGLASUNGEN

XIV, Linzerstraße 415

A 710/6

**Bautischlerei
Johann Stippl**

WIEN XXI/146, KAGRANER PLATZ 8
Telephon Nr. R 45-4-75

A 715/5

Karl Voitl

Pflasterung und Straßenbauunternehmung

Wien XVI, Enenkelstraße 23

Fernruf A-31-5-51

Kontrahent der Gemeinde Wien

A 681/28

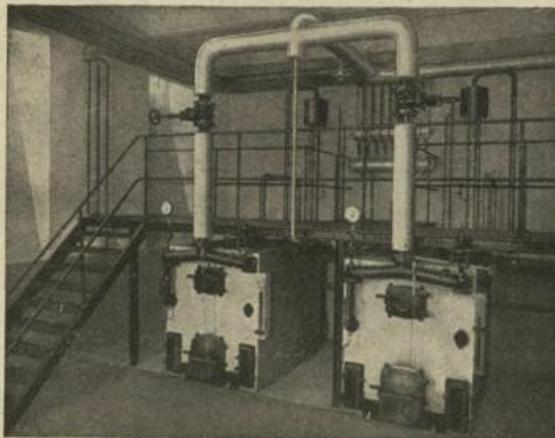
PLANUNG UND AUSFÜHRUNG VON **ZENTRALHEIZUNGSANLAGEN**
ALLER SYSTEME UND JEDEN UMFANGES



KARL JÄGER

UNTERNEHMUNG FÜR SANITÄRE
UND HEIZTECHNISCHE ANLAGEN

WIEN VI, LINIENGASSE 4
TEL. A 30-0-52, B 24-2-17



Anlage ausgeführt in einer städt. Schule in Wien X

A 426/1

Franz Vorwahnner

B a u m e i s t e r

WIEN XXV - INZERSDORF

Draschestraße 55 - Ruf U 47-9-69

A 671/6

FLÄNSCHENFABRIK
**Rudolf
R. Miklik**

ROHRLEITUNGEN, ARMATUREN

WIEN XX,
NORDWESTBAHNSTRASSE 87-89
Fernsprecher A 42-4-25

A 718/3

Geprüfter Anstreichermeister
Spezialist in Möbellackierung

**JOHANN
UHL**

Wien XIV, Felbigergasse 93
Ecke Pachmangasse 3a
Fernruf A 39-304

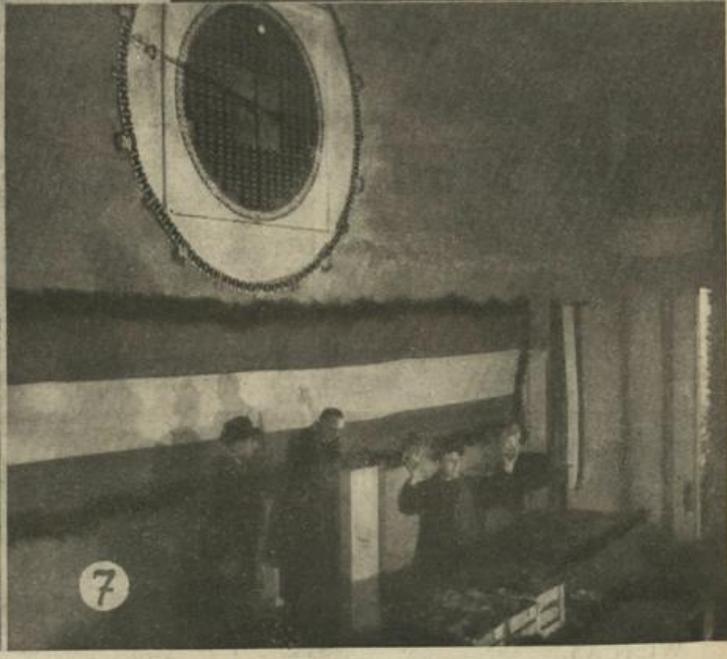
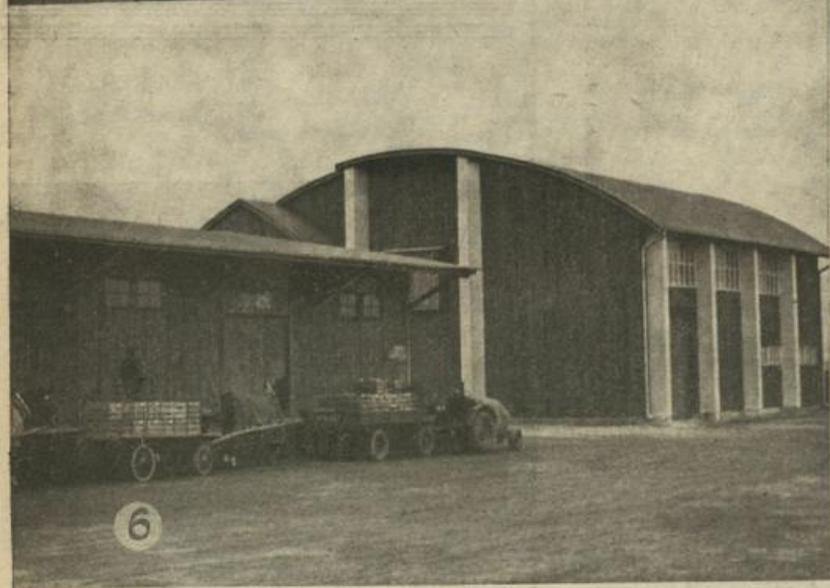
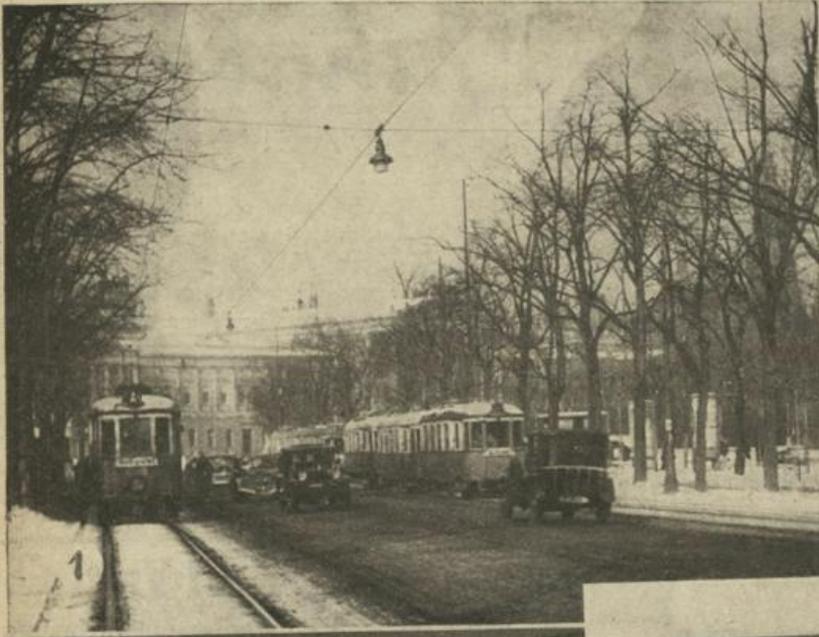
Übernahme von
Maler-, Lackier-
und allen Fach-
arbeiten

A 680/8

wenn **GLAS**
und
VERGLASUNG
dann
KLINGSEIS
in der Gumpendorferstraße 69
Tel. 8 20-4 94 A 35-2-35

A 161/26

Wiener Bilder



1. und 2. Zu unserem Aufsatz auf Seite 1: Ringstraße mit den Fahrbahnen am Gehsteigrand. — Mariahiller Straße mit auf eine Seite verlegten Geleisen. — 3. Stadtrat Dr. Freund überbrachte der ehemaligen Leiterin des Amerikanischen Roten Kreuzes, Mrs. Opal Hall, die Medaille „Das Wiener Kind dankt seinen Helfern“. — 4. Die von der Stadt Wien gewidmete Medaille. — 5. Schweizer Gewerkschaftsjugend besuchte Bürgermeister Dr. h. c. Körner im Rathaus. — 6. Die neue Auktionshalle der Obst- und Gemüseverwertungsgenossenschaft. — 7. Gemüseversteigerung nach der Uhr. (Sämtliche Aufnahmen Bilderdienst-Pressestelle der Stadt Wien.)